

Bewertung mit Hilfe des Portfolios Deutsch 5. Klasse

Beitrag von „lolle“ vom 26. Juli 2006 16:07

Hallo!

Ich hab in diesem Jahr in 9 und 10 Portfolios zu einer Lektüre erstellen lassen.

Es gab eine Reihe von Pflicht und Wahlaufgaben. Dabei gab es unterschiedliche Aufgabentypen: Inhaltsangaben, Charakterisierungen, Collagen, Rollenbiographien, Gestaltung von Bühnenbildern, Erörterung etc.

Einige Aufgaben gingen aus dem Unterricht hervor (Protokoll, Charakteristik), andere nicht.

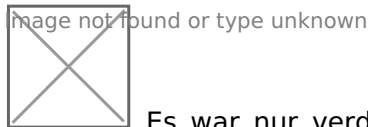
Das Ganze war auf einen Zeitraum von 4 Wochen angelegt, in dem es keine weiteren Hausaufgaben (außer Lesen) gab. Die Zeit musste sich jeder Schüler selbst einteilen. Hat in 10 perfekt geklappt, in 9 haben einige Schlamper geträdelt und daher verspätet abgegeben, was Punktabzug gab.

Jeder Schüler hatte einen Learning Buddy, der ihm beim Überarbeiten von bestimmten Teilbereichen nach vorher festgelegten Kriterien geholfen hat. Ging auch in die Bewertung ein.

Bewertet habe ich es nach einem Punktesystem, bei dem ich zuvor die erreichbaren Punkte festgelegt habe, was auch den erwarteten Arbeitsaufwand für die einzelnen Teile transparent gemacht hat. Es konnten Extrapunkte für Fleißarbeiten erreicht werden (haben sehr viele gemacht)

Am Ende hat das Produkt wie eine fünfte [Klassenarbeit](#) gezählt. Bei dem Arbeitsaufwand durchaus angemessen.

Bei den Schülern ist diese Arbeitsform sehr gut angekommen, da sie selbständig arbeiten können und sich die Arbeit, die sie reingesteckt haben, für die allermeisten auch notentechnisch gelohnt hat. Einige haben perfekt durchgestylte Mappen abgeliefert und vor allen Dingen schwache Schüler konnten zeigen, was in ihnen steckt, auch mit Hilfe des Learning Buddy.



Nächstes Jahr wollen sie alle wieder eins anfertigen Es war nur verdammt viel zu korrigieren... also überleg ich mir nochmal, obs in allen Deutschklassen sein muss.

Grüße

Lolle